

Militärakad. und begann seine Laufbahn 1761 beim IR 49. 1789 wurde er Obst- und Kmdt. des IR 50. 1795 GM, führte er eine Brigade bei der Rheinarmee und trug u. a. im September 1796 beim Gefecht bei Schliengen, bei dem die Franzosen über den Rhein zurückgedrängt wurden, zum Erfolg bei. Weiters war er auch im Juni 1799 in der ersten Schlacht bei Zürich engagiert. Er trat später als FML i. R. Beider Neffe, **Moritz S. v. d. R.** (geb. Udine, Lombardo-Venetien/Italien, 5. 12. 1805; gest. Wien, 17. 7. 1888), Sohn des GM Ignaz Anton S. v. d. R. (geb. Brünn, Mähren / Brno, Tschechien, 13. 6. 1749; gest. Wien, 1821), besuchte 1814–21 das Theresianum in Wien, begann seine Laufbahn als Kadett beim IR 61 und wurde 1848/49 als Mjr. mehrfach als Militär-Stadtkmdt. in Ungarn sowie bei der Zernierung von Peterwardein (Petrovaradin) eingesetzt. 1859 nahm er u. a. als Obst. an den Schlachten von Magenta und Solferino teil, wurde danach zum GM befördert und Besatzungstruppenbrigadier in Venedig.

L.: Svoboda 1, S. 30f.; Wurzbach; I. Leitner v. Leitnertreu, Ausführl. Geschichte der Wr. Neustädter Militär-Akad., 1852, S. 471; Das k. und k. Militär-Obergericht ... 1803–1903, zus.gest. von A. Thiel, 1903, S. 55; KA Wien. – Franz Ludwig S. v. d. R.: Svoboda 1, S. 34f.; Wurzbach 32, S. 247; I. Leitner v. Leitnertreu, Ausführl. Geschichte der Wr. Neustädter Militär-Akad., 1852, S. 471; KA Wien. – Moritz S. v. d. R.: Wurzbach 32, S. 247; Gothaisches Genealog. Taschenbuch der Freiherrl. Häuser 68, 1918; AVA, KA, beide Wien. (Ch. Mentschl)

Secco Andrea, Geologe und Politiker. Geb. Venedig, Lombardo-Venetien (Venezia, Italien), 13. 4. 1835; gest. Solagna bei Bassano del Grappa (Italien), 24. 12. 1889. S., der mehrere öff. Ämter in Bassano bekleidet hatte, wurde 1870 als Vertreter des Wahlkreises von Bassano in die Abg.Kammer des Kg.Reichs Italien gewählt, wobei er sich der liberalen Partei anschloß. Nach Zurücklegung seines Mandates (1877) beschäftigte er sich intensiv mit dem Anbau von Tabak; insbes. verfocht er die landwirtschaftl. Nutzung des Waldgebietes von Montello nahe Treviso. Daneben widmete er sich geolog. und paläontolog. Stud. Forschungsfahrten durch das Gebiet von Bassano ermöglichten ihm einerseits die Zusammenstellung einer bedeutenden Paläontolog. Smlg. und führten andererseits zur Publ. seiner „Guida geologico-alpina di Bassano e dintorni“, 1880, in der er über Kunstdenkmäler und die Geschichte der Region ebenso handelte wie über geolog. Beobachtungen zu den Pliozän- und Quartärformationen zwischen Bassano und den

Sette Comuni. Zudem legte S. 1883 eine Stud. zur Tektonik der Venezianer Voralpen vom Monte Grappa bis zu den Sette Comuni vor. Er war Mitgl. der „Società Geologica Italiana“ und wurde 1889 zum Senator des Kg.Reichs Italien ernannt.

W.: Saggio sul bosco Montello, 1876; Note geologiche sul Bassanese, 1883; Sulla geologia del Bassanese, 1883; La pellagra in Bassano ed il Misoneseismo, 1886; Il piano a Aspidoceras Achanthicum OP. in Collalto di Solagna, in: Bollettino della Società Geologica Italiana 7, 1888; usw.

L.: T. Sarti, I rappresentanti del Piemonte e d'Italia nelle tredici legislature del Regno, 1880, S. 774; ders., Il Parlamento subalpino e nazionale. Profili e cenni biografici dei deputati 1848–90, 1890, S. 267, 866; T. Taramelli, in: Bollettino della Società Geologica Italiana 9, 1890, S. 179ff.; A. Malatesta, Ministri, Deputati, Senatori dal 1848 al 1922 (= Enc. Biografica e Bibliografica Italiana, Ser. 43, Bd. 3), 1941, S. 125; W. A. S. Sarjeant, Geologists and the History of Geology 3, 1980; Mitt. Andrea Sommerlechner, Wien. (E. Vaccari)

Secco Suardo Gerolamo, Historiker. Geb. Bergamo, Lombardo-Venetien (Italien), Februar 1822; gest. Costa di Mezzate (Italien), 11. 4. 1906. Aus der altadeligen Bergamasker Familie der Suardi stammend, widmete sich S. nach seinem Berufsleben als Rechtsanwalt dem Aufbau eines Familienarchivs und betrieb genealog. und hist. Forschungen. Neben Stud. zur Geschichte der Univ. Ferrara galt S.s Hauptinteresse der mittelalterl. Geschichte seiner Heimatstadt, wobei er nachdrückerl. zu umstrittenen Problemen der Bergamasker Mittelalterforschung Stellung nahm. So verteidigte er in seiner Stud. zum Palazzo della Ragione (1901) die vielfach angezweifelte Signorie (1408) seines Vorfahren Giovanni Suardi. Seine Beschäftigung mit den Statuten der Kommune (1903) führte ihn in eine sehr polem. gehaltene Auseinandersetzung mit dem Bergamasker Historiker Angelo Mazzi um die Rückführung des Statutum (städt. Statuten) von 1331 auf eine Fassung von 1296 (S.) oder 1263 (Mazzi). S. war korr. Mitgl. der „Deputazione Ferrarese di Storia Patria“, Mitgl. der „Società storica Lombarda“ und seit 1903 des „Ateneo di Bergamo“.

W.: Lo studio di Ferrara a tutto il secolo XV, in: Atti della Deputazione Ferrarese di Storia Patria 2, 1894 (Nachdruck 1983); Il Palazzo della Ragione in Bergamo ed edifici ad esso adiacenti. L'antica demolita Basilica di S. Alessandro in Bergamo, 1901; Le compilazioni dello statuto di Bergamo nella seconda metà del sec. XIII ed il dottor Angelo Mazzi, 1903; Lo sgombero della supplementare libreria inutile dalle Biblioteche pubbliche, e la Biblioteca Civica di Bergamo, in: Atti dell'Ateneo di Scienze, Lettere ed Arti in Bergamo 19, 1903–06; usw.

L.: Annuario della Nobiltà italiana 20, 1898, S. 1199f.; Archivio storico Lombardo, ser. 4, 33, 1906, S. 439;